

## **Es folgt ein kurzer Veranstaltungsbericht:**

Auch dieses Jahr zeichnete der VBIO-Landesverband Hessen Abiturientinnen und Abiturienten aus, die im Fach Biologie hervorragende Leistungen erbracht haben. Zur diesjährigen Preisverleihung am Samstag, den 13. Juni 2015, in Marburg, waren 74 Abiturientinnen und Abiturienten mit Familien und Lehrern eingeladen. Nach der Begrüßung durch Prof. Joachim Schachtner, Vizepräsident der Universität Marburg, und Prof. Wolfgang Nellen, Vorsitzender des VBIO-Landesverbandes Hessen, wurden den Anwesenden in wissenschaftlichen Vorträgen verschiedenste Bereiche der Biowissenschaften nähergebracht. Prof. Markus Eickmann vom Institut für Virologie in Marburg erläuterte die Funktionsweise und Forschungsmöglichkeiten im S4-Hochsicherheitslabor in Marburg, Dr. Georg Mayer vom Institut für Zoologie in Kassel beschrieb seine Forschungen mit Bärtierchen und Stummelfüßern und Prof. Andreas Vilcinskas vom Institut für Phytopathologie und Angewandte Zoologie in Gießen berichtete über neue Entwicklungen in der Insektenbiotechnologie. Nach der Mittagspause, die von vielen zum Besuch des Museum Anatomicum genutzt wurde, konnten die Abiturienten an verschiedenen Laborführungen teilnehmen oder sich mit bereits berufstätigen Biowissenschaftlern über ihre Fragen unterhalten. Im Anschluss hielt Virginia Schadeweg vom Institut für molekulare Biowissenschaften in Frankfurt, eine Karl-von-Frisch-Preisträgerin aus dem Jahr 2008, einen Vortrag über ihre laufende Doktorarbeit im Bereich Bioethanolforschung. Nachdem Janina Otto vom Institut für Anatomie und Zellbiologie der Uni Marburg den Anwesenden mit einem Science-Slam das Thema "Schweiß" nähergebracht hatte, erläuterte Dr. Jörg Klug von der Universität Gießen den Lebensweg Karl von Frischs sowie die Tätigkeitsgebiete des VBIO. Egon Vaupel, Oberbürgermeister der Stadt Marburg, und Dr. Matthias Bohn, Leiter des VBIO Arbeitskreises Schulbiologie, überreichten im Anschluss den Preisträgern die Urkunden sowie den Buchpreis.

Falls Sie eine etwas ausführlichere Berichterstattung planen, hier die Antworten auf ein paar häufig gestellte Fragen:

### **Wieviele Schüler werden ausgezeichnet?**

In diesem Jahr hatten wir 67 Preisträger und Preisträgerinnen, davon 15, die in allen vier Halbjahren und im Abitur in Biologie 15 Punkte erreicht haben (Leistungskurs Biologie ist hier Voraussetzung). Des Weiteren berichten die empfehlenden Lehrer/innen oft von beachtlichen außerschulischen Aktivitäten, die während der Preisverleihung Erwähnung finden.

Zusätzlich zeichneten wir acht Abiturienten und Abiturientinnen mit einer Anerkennungsurkunde aus. Diese Bewerber/innen haben die Punkte-Hürde nicht ganz erklommen, sind aber dennoch ausgezeichnete Schüler/innen, deren inner- und auch außerschulische Leistungen eine Anerkennung verdient.

### **Was steckt dahinter, Intention?**

Im Vordergrund steht, dass wir die Leistung der Schüler/innen anerkennen und diese so aus der Masse der Abiturientinnen und Abiturienten herausheben möchten. Außerdem möchten wir diese Schüler/innen natürlich für ein Studium begeistern, das in irgendeiner Form etwas mit Biologie bzw. den Lebenswissenschaften (Life Sciences) zu tun hat. Zum anderen möchten wir so auf den Verband aufmerksam machen. Er bietet für ausgebildete Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler sowie die, die es werden möchten, eine Plattform zum Gedankenaustausch.

### **Was erhalten die Preisträger?**

Die Schülerinnen und Schüler sind für ein Jahr kostenloses Mitglied in VBIO. Sie erhalten auf diese Weise Informationen, eine Zeitschrift mit interessanten biologischen Themen (Biologie in unserer Zeit) und können erste Kontakte knüpfen. Außerdem ist der Preis eine hohe Auszeichnung, die nur wirklich sehr gute Abiturientinnen und Abiturienten erhalten. Er öffnet einige Bewerbungstüren.

Des Weiteren erhalten die Ausgezeichneten einen Buchpreis. Hierbei handelt es sich um ein Buch namens Perspektiven, das der VBIO herausgibt und nennt sich Perspektiven. Es enthält Werdegänge verschiedener Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler, um über das breite Spektrum der Möglichkeiten, die sich mit einem Studium der Biowissenschaften eröffnet, zu informieren. Weitere Informationen über das Buch finden Sie

hier: [http://www.vbio.de/der\\_vbio/presse\\_publicationen/publicationen/perspektiven\\_berufsinformationen/](http://www.vbio.de/der_vbio/presse_publicationen/publicationen/perspektiven_berufsinformationen/)

Wie bereits erwähnt erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger die Zeitschrift Biologie in unserer Zeit. Biologie in unserer Zeit gibt Einblicke in das gesamte Spektrum der Biologie und informiert über spannende Forschungsergebnisse aus Biotechnologie, Molekularbiologie, Tier- und Pflanzenphysiologie, Ökologie und vielen weiteren biologischen Disziplinen. Namhafte Autoren bringen Ihnen die aktuellen Themen näher - auf verständliche Weise und farbig illustriert. Weitere Informationen über die Zeitschrift erhalten Sie hier: [http://www.studenten-presse.com/index.php?cl=alist&cnid=T53-668&qclid=CjwKEAjwwN-rBRD-oMzT6aO\\_wGwSjABwElkJltO4\\_2eH0ZI83kZSpqjzSq6sT6eQKNZZOfdg2hZyPhoCYzXw\\_wcB](http://www.studenten-presse.com/index.php?cl=alist&cnid=T53-668&qclid=CjwKEAjwwN-rBRD-oMzT6aO_wGwSjABwElkJltO4_2eH0ZI83kZSpqjzSq6sT6eQKNZZOfdg2hZyPhoCYzXw_wcB)

### Wie entstand der Preis?

Historisch ist die Vergabe des Preises so entstanden: Erste Ideen stammen von Dr. Peter Gilbert, Karlsruhe. Nach Überlegungen zu Richtlinien und Finanzierung wurden 1993 erstmals zehn Preisträger in Baden-Württemberg ausgezeichnet, woraus sich inzwischen eine jährliche Vergabe von bis zu 50 Preisen an die besten Abiturienten in Baden-Württemberg entwickelt hat. Zahlreiche andere Bundesländer, darunter Hessen, haben das Konzept des Karl-von-Frisch-Preises übernommen und zeichnen jährlich Abiturientinnen und Abiturienten mit außergewöhnlichen Leistungen im Fach Biologie aus.

In Hessen haben Pia Becker und Bodo Dresbach-Becker von der Clemens-Brentano-Schule Lollar seit Ende der 90er Jahre die Preisvergabe übernommen. Im Vordergrund standen Urkunden und Buchpreise, die zugeschickt wurden. Seit 2009 findet eine zentrale Vergabe für ganz Hessen in Marburg statt. Heute steht die eintägige Veranstaltung im Vordergrund, die für ein biowissenschaftliches Studium begeistern soll, der Buchpreis ist eher nebensächlich geworden.

### Wer ist Karl von Frisch und warum wurde der Preis nach ihm benannt?

Hier zitiere ich Wikipedia:

**Karl von Frisch** (\* [20. November 1886](#) in [Wien](#); † [12. Juni 1982](#) in [München](#)) war langjähriger Professor für [Zoologie](#) an der [Universität München](#) und gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen [Verhaltensforscher](#). Im Zentrum seines Schaffens stand die Erforschung der Sinneswahrnehmungen der [Honigbiene](#) und der Art und Weise der Verständigung dieser Tiere untereinander. Für seine Leistungen wurde er 1973 gemeinsam mit [Konrad Lorenz](#) und [Nikolaas Tinbergen](#) mit dem [Nobelpreis für Physiologie oder Medizin](#) geehrt. Mit der Auszeichnung wurden „ihre Entdeckungen zur Organisation und Auslösung von individuellen und sozialen Verhaltensmustern“ gewürdigt.

Karl-von-Frisch steht für uns symbolisch als ein Forscher, der über lange zwei Weltkriege hinweg seine Forschung betrieben hat und wissenschaftlichen Nachwuchs begeisterte. Außerdem ist natürlich sein Lieblingsforschungsobjekt, die Honigbiene, von starker symbolträchtiger Bedeutung.

### Was genau macht der VBIO?

Hier möchte ich sie auf die Seiten des VBIO

führen: [https://www.vbio.de/der\\_vbio/ueber\\_den\\_vbio/index\\_ger.html](https://www.vbio.de/der_vbio/ueber_den_vbio/index_ger.html)

Hier erhalten Sie Zahlen einen Flyer und Informationen zur Organisation des VBIO. Der VBIO stellt in Deutschland **den** Dachverband für Fachgesellschaften, Firmen, Fakultäten, Institute und Einzelmitglieder dar. Bis vor wenigen Jahren gab es nur Einzelverbände, wie z.B. VAAM, die Vereinigung der Mikrobiologen (mehr Verbände werden auf der Seite genannt). Im VBIO vereinigen sich Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler aller Fachbereiche, um sich auszutauschen.